

Die Abenteuer von Max Dose, Hermine Papierl und Fritz Sack




Naturfreunde
Müzzuschlag

Wie alles begann ...



An einem schönen Nachmittag wollte Otis mit seinen Eltern Philipp und Kaya und seinem Hund Dodo auf ihren Hausberg wandern. Sie packten dafür Wechselkleidung, etwas zu essen und zu trinken, eine Wanderkarte und einen Fotoapparat in ihren Rucksack.

Sie fuhren bis zum Parkplatz, wo der Wanderweg startete. Alle aussteigen! Philipp schnappte sich den Rucksack und Otis nahm Dodo an die Leine. Und schon ging´s los!

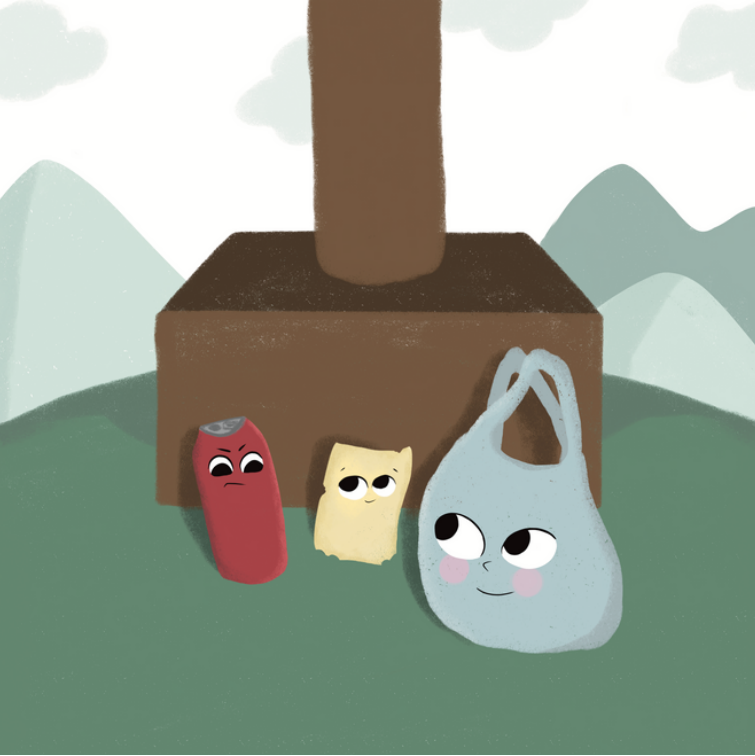


Es ging dahin, mitten durch den Wald und dann lange auf einem Forstweg. Otis fragte seine Eltern mehrmals: „Wie weit ist es noch?“, bekam aber jedes Mal die Antwort: „Nur noch eine halbe Stunde.“ Aber dann, man glaubt es kaum, war das Gipfelkreuz in Sichtweite.

„Schnell noch die letzten Meter bis zum Gipfel“, dachte sich Otis, nahm die Beine in die Hand und lief mit Dodo um die Wette Richtung Gipfelrastplatz. „Erster, Erster!“, schrie er, als er keuchend und außer Atem beim Gipfelkreuz ankam. „Jetzt kommt das Wichtigste der ganzen Tour – die Jause!“, jubelte Otis. Dodo und er freuten sich schon richtig auf die Verpflegung.



Zuerst wurde ausgepackt. Kaya legte alles Ess- und Trinkbare auf eine Decke. „Mmmmm, so lecker“, dachte Otis. Tomaten, Paprika, Käse, Brot und Saftwasser in einer wiederbefüllbaren Flasche lagen direkt vor ihm. Otis griff beherzt zu und gab auch Dodo ein Stück Käse und Brot ab. Nachdem sie alles verspeist hatten, packten sie die Decke und die Flasche wieder in den Rucksack. Nur das Papierl, in dem der Käse eingewickelt war, fiel beim Einpacken unbenutzt auf den Boden. Leise flüsterte das Papierl: „Nimm mich wieder mit, nimm mich wieder mit.“ Es hörte aber niemand. Wer soll auch schon auf ein Papierl hören? Nach einem Gipfelfoto ging es für Dodo, Otis, Kaya und Philipp wieder hinunter.



Zurück blieb das Papierl, das vom Wind zum Sockel des Gipfelkreuzes getragen wurde. Da lagen noch ein leeres Sackerl und eine Getränkedose. „Hallo, ich bin Hermine – Hermine Papierl“, stellte sich das Papierl vor. „Und wer seid ihr?“ Sie schaute ganz verblüfft in Richtung des Gipfelkreuzes. „Hi du, ich bin Fritz Sack und das ist Max Dose, der ist etwas mürrisch und nicht sehr gesprächig“, sagte das Sackerl und deutete auf die Getränkedose. „Ja sagt einmal, wo kommt ihr denn her?“, fragte Hermine.

„Mein Herrl, ein Bergläufer, hat mich zu einer Laufrunde mitgenommen und ich habe für ihn ein paar Äpfel und eine Semmel getragen. Am Gipfel hat er dann alles aufgegessen. Mich hat er dann einfach liegen gelassen und ist ohne mich weitergelaufen“, antwortete Fritz.

„Und du Max, wo kommst du her?“ fragte Hermine. „Lass mich in Ruhe, was interessiert’s dich?!“, sagte Max mürrisch und drehte sich dabei um. „Sei nicht so, mich hat meine Familie auch unabsichtlich liegen gelassen. Ich dachte mir immer, mir als Vegetarierin kann das nicht passieren, meine Familie achtet immer auf die Umwelt. Aber trotzdem bin ich hier bei euch“, erzählte Hermine.

„Na gut ... Also es war so: Ich bin von zwei Teenagern heraufgetragen worden, die immer wieder stehen geblieben sind und Selfies gemacht haben. Sie waren ja beide Influencer und hatten Spaß daran, sich in der Natur zu fotografieren.“

Am Gipfelkreuz angekommen, gab es dann noch ein paar Stories, sie haben noch einen Energydrink aus mir getrunken und mich dann einfach achtlos weggeworfen. Ich konnte gar nix machen und schon lag ich im Dreck. Sie drehten sich nicht einmal mehr um und spazierten mit den Handys in der Hand ins Tal. So war das bei mir und jetzt lieg ich da, leer, aber da gehör ich sicher nicht her.“



Hermine, die sich freute, nicht ganz allein zu sein, meinte: „Ich habe gehört, im Tal am Parkplatz soll es jemanden mit dem Namen Mülli Eimer geben. Ich denke, zu dem sollten wir hin, dann ist sicher alles gut.“ „Ja, ja, gescheit geredet – aber wie sollen wir das schaffen, ohne Füße und so?“, warf Max ein. Immer wieder kamen Wanderer am Gipfelkreuz vorbei, beachteten aber den abgelagerten Müll nicht.

„Wir müssen sehen, dass wir hier verschwinden, bevor die Leute glauben, das hier ist ein Müllablageplatz“, sagte Hermine. Schön langsam brach die Nacht herein, und es wurde auch immer windiger.



„Ich habe da eine Idee“, sagte Fritz. „Ich versuche, euch aufzufangen, wenn euch der Wind verweht und dann fliegen wir gemeinsam mit dem Wind in Richtung Tal. Vielleicht kommen wir bis zum Parkplatz, wo der legendäre Mülli steht.“ „Das könnte klappen“, meinte Hermine. „Okay, wenn es sein muss ...“, knurrte Max. Also versuchten beide sich gegen den Wind zu stemmen, hinter ihnen bäumte sich dann Fritz auf und SCHWUPS waren Hermine und Max im Sack und flogen dann auch schon gemeinsam mit dem Wind über den Gebirgskamm Richtung Tal.



„Achtung, die Bäume!“, schrie Fritz und da krachte es auch schon, der Sack blieb in einer der Baumkronen hängen. „Sind wir schon da?“, fragte Max. „Nein, wir sind erst im Wald, das ist noch ein gutes Stück“, antwortete Fritz.

Wie geht es weiter mit unseren Helden? Schaffen sie es noch bis zum Mülli Eimer ins Tal? Werden sie ewig in der Baumkrone hängen oder hat Hermine, die ja doch so klug ist, noch die rettende Idee?

Die Abenteuer von Max, Hermine und Fritz sind noch nicht zu Ende, es ist noch ein weiter Weg bis zum Parkplatz.

Fortsetzung folgt ...

Ihr seht, wenn ihr die Umwelt schonen wollt und nicht möchtet, dass Ähnliches passiert, dann nehmt eure Verpackungen, Dosen und weiteren Müll wieder mit. Alles, was man auf den Berg hinauftragen kann, kann man leer auch wieder mit ins Tal nehmen und richtig entsorgen!

#WeRespectNature
#TeamUpForChange

Impressum

Idee und Textverfasser*innen: Michelle und Karl Heinz Ganster,
Mitglieder der Naturfreunde-Ortsgruppe Mürzzuschlag
Grafiken und Bildrechte: (c) Michelle Ganster


Herausgeber:
Naturfreunde Internationale
Viktoriagasse 6/1, A-1150 Wien
<http://www.nf-int.org>
ZVR-Zahl: 672461383



#TeamUpForChange

Du willst auch ein Rebel of Change sein?

 www.rebels-of-change.org

Gefördert durch die
 Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

**REBELS
OF
CHANGE**



REBELS OF CHANGE unterstützen die nachhaltigen
Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.



**Naturfreunde
Respect Nature**